

Schwanger und auf Jobsuche...

Beitrag von „iChWeRsOnStScHrEiBt“ vom 19. Juni 2020 14:20

Zitat von samu

Was für ein Beispiel? Du merkst gar nicht, wie unverforen ist, was du hier kundtust. Das Beispiel lautete: man solle den Chef über eine geplante Schwangerschaft informieren. Das kann niemand ernst meinen.

Sie hat natürlich Recht, denn du schriebst "wahrscheinlich" käme jemand wegen seiner Kinder zu spät. (Natürlich unter der Prämisse, dass er sich auch noch bei dir zu entschuldigen hätte und eine Erklärung liefern müsse). Und da wir nicht auf Facebook unter Focus Artikeln schreiben, dürfen wir davon ausgehen, dass du meinst was du schreibst. Und zwar ohne hinterher allen das Wort im Mund rumzudrehen und deine eigenen Aussagen umzudeuten.

Korrekt. Aber mit der gleichen Argumentation möchte ich auch, dass meine sprachlichen Korrekturen ebenfalls akzeptiert werden. Dies ist nicht der Fall.

Erster Abschnitt: Das kommt dem Kern meiner Aussagen schon näher. Leider ist auch dies nur ein Teil.

Kurzfassung, wie ich den Eingangsthread interpretiere und welchen Rat ich auf den Weg mitgebe:

Der Schulleiter macht sich Sorgen, dass er dem LK keinen dauerhaften Fachlehrer (stellvertretend: zuverlässig) zuteilen kann. Die Bewerberin erscheint ihm als grundsätzlich geeignet. Die Bewerberin koppelt das Wort "zuverlässig" mit ihrer dem Schulleiter nicht bekannten Schwangerschaft.

Dies nehme ich so unter gebe den Rat: Weil keiner genau weiß, was der andere meint (Stille-Post-Syndrom), sollte alle mit offenen Karten spielen.

Eine gute Reaktion hat im Übrigen Bolzbold (?) in der Rolle seiner Schulleitungstätigkeit formuliert.

Anmerkung: Wir sind hier nicht in der freien Wirtschaft, sondern in einem sozialen System. Da kann man durchaus davon ausgehen, dass der Schulleiter positiv auf eine Schwangerschaft zu sprechen ist.